

## „Alles wirkliche Leben entstammt der Begegnung.“ (Martin Buber) Was uns aus Angst und Einsamkeit befreit.

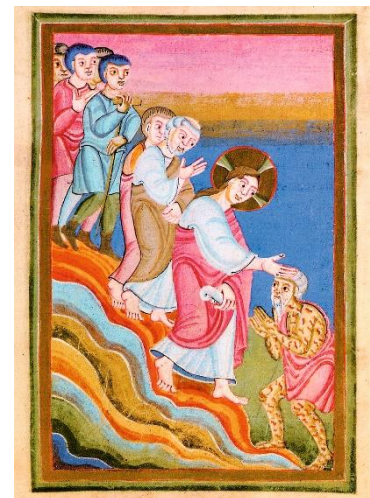
Seniorenakademie, Linz 17.7.2020  
(Positionen)

### Was uns Menschen „heilig“ ist

1. Lebensheiligtümer sind: Ansehen, Macht, Heimat. Diese drei Erfahrungen machen Lebendigkeit aus. (Gerhard Schmidtchen)
2. Diese Lebensheiligtümer ereignen sich in Begegnung (Martin Buber). Alle Wirklichkeit ist Resonanz (Neurowissenschaften Joachim Bauer), Bezogenheit (Quantenphysik: Steven Hawkins)
  - Sprache/Wissenschaft: vis-a-vis (visage), face-to-face
  - Beginnt gleich nach der Geburt... elterliche Menschen lassen ihr Angesicht leuchten...
  - „Erkennen“ (Gen 4,1) in den Festen der Liebe, die Menschen einander zugewandt begehen. Auch und gerade der erotisch-sexuellen Begegnungen.

### Gegenprobe: „sozialer Tod vor dem Tod“

3. Ohne Ansehen in Begegnung: „das ist kein Leben“ (z.B. die Aussätzigen zurzeit Jesu). Das ist „sozialer Tod“.
4. Begegnung ist ein Geben und Nehmen: Wer Ansehen gibt, wird im gleichen Augenblick angesehen. (Frau: alt und einsam, niemand kümmert sich um mich... Gegenfrage: Haben ich mich in agilen Zeiten um jemanden gekümmert?)
5. Wenn kein Sprechen mehr möglich: Berührung, Hören (ganz am Beginn und ganz zuletzt). (Verunfallte, Krankensalbung; Sterbende – sie hören und bekommen mit!)
6. Sozialer Tod vor dem Tod: Demenz.
7. Größtmögliche Einsamkeit (Verlassenheit Jesu am Kreuz): im Sterben. Hospiz-Kultur: nicht durch die Hand, sondern an der Hand eines Menschen sterben (Kardinal Franz König). Dass in Covid-19-Zeit manche Menschen einsam sterben „mussten“, ist eine Wunde.



Codex Echternach, 1040

### Ressource Urvertrauen ent-einsamt; hält selbst im Sterben

8. Mythische Deutung – was immer und überall der Fall ist. Paradiesisch: nicht allein, unbeschädigtes Grundvertrauen ins Leben. Vertreibung aus dem Paradies - bei der Geburt? Urangst kann sich festsetzen: diese treibt zur Selbstverteidigung durch Gewalt, Gier und Lüge. Rückbindung ins vorhandene Urvertrauen = religio. „It is not necessary to be perfect, but to be connected.“ (Richard Rohr). Gottvertrauen ist das spirituelle Gegenmittel gegen Angst und Einsamkeit. Alle anderen Vertrauenserfahrungen sind wie Sakrament dieses Ursakraments Gottvertrauen.